Baustein 1	**DIE SCHULE Übersicht**
Schule am Düvelshöpen Hauptschule Tostedt Schützenstraße 53 21255 Tostedt Tel.: 04182/292344 Fax: 04182/292345 hauptschule-tostedt@ewetel.net www.hsto.de	Schule am Düvelshöpen Hauptschule Tostedt · Ganztagsschule
SCHULDATEN	Die Schule am Düvelshöpen ist eine selbstständige Hauptschule in der Trägerschaft des Landkreises Harburg. Zurzeit besuchen rund 220 Schülerinnen und Schüler die Schule am Düvelshöpen in den Jahrgängen 5 bis 10. An der Hauptschule wird derzeit eine Integrationsklasse (Jahrgang 5-8 sind inklusiv) geführt. In der Schule am Düvelshöpen arbeiten derzeit 25 Lehrkräfte, ein Sozialpädagoge und ein Schulsozialarbeiter. In einer Sprachlernklasse werden Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache unterrichtet. Unterstützt und bereichert wird die Arbeit von vielen tatkräftigen, engagierten Eltern. Seit Dezember 2010 ist ein Berufseinstiegsbegleiter an der Schule am Düvelshöpen tätig. Darüber hinaus sind eine Schulsekretärin, eine Schulassistentin und ein Hausmeister für die HS tätig.
GANZTAGSSCHULE	Seit 1996 ist die Schule am Düvelshöpen Ganztagsschule, die erste Ganztagsschule der Samtgemeinde. Zunächst wurde sie als offene, seit 2004 als teilweise gebundene Ganztagsschule mit zwei verbindlichen Unterrichtstagen pro Woche geführt. An vier Tagen ist die Schule bis 16.00 Uhr geöffnet, ein reichhaltiges AG-Angebot und Freizeitangebot kann genutzt werden. In den inklusiven Jahrgängen und der Integrationsklasse werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen gemeinsam mit Hauptschülern unterrichtet.
STÄNDIGE PROJEKTE	(Schulprojekt zur sozialen Integration verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler) Konfliktlotsen/Mobbing-Intervention Pausenverkauf Schülerfirma Cafeteria Trainingsraum Bildungsketten

Baustein 2	SCHULETHOS UND LEITZIELE

Präambel

An unserer Schule sind alle willkommen. Jeder wird in seiner Individualität angenommen.

Leitziele

Wir geben Zeit und Raum zur Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung.

Das Klima unserer Schule ist von wertschätzendem, respektvollem und vertrauensvollem Umgang miteinander geprägt.

Wir schaffen eine gute Arbeitsatmosphäre als Voraussetzung für ein engagiertes Kollegium.

Gute Arbeitsbedingungen bilden an unserer Schule die Grundlage für motiviertes Arbeiten und Lernen.

Wir geben Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitgestaltung und gesunder Lebensführung.

Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich sind Bestandteil unseres Schullebens.

Wir leisten aktive Präventionsarbeit und unterstützen bei der Entwicklung der Konfliktfähigkeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden durch eine intensive Berufsorientierung befähigt sich in die Berufswelt zu integrieren.

Wir halten uns gleichermaßen an Regeln und Absprachen.

Schulethos

Von der Würde

Auch an der Schule am Düvelshöpen ist die Würde eines jeden Menschen unantastbar. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste.

Vom Gelingen

Unser Schulleben und Unterricht sollen in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden. Deshalb muss jeder einzelne von uns durch sein Verhalten auf dem Schulweg, in den Bussen, an den Haltestellen und in der Schule dazu beitragen, dass niemand belästigt und gefährdet wird, Verschmutzungen, Beschädigungen und Lärm vermieden werden! Jeder ist für das Gelingen von Schule und Unterricht verantwortlich. Jede Schülerin und jeder Schüler, jede Lehrerin und jeder Lehrer hat sich so zu verhalten, dass der Unterricht erfolgreich ist und die Pausen erholsam sind.

Von der Freiheit der Verantwortung

Die Schule gibt in dem Maße Freiheit, in dem Verantwortung getragen werden kann. Wer mit entscheiden will, muss Verantwortung übernehmen. Wer Freiheit beansprucht, muss Regeln anerkennen und befolgen.

Von der Freundlichkeit

Alle bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Jeder behandelt Mitschüler und Mitschülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen so, wie er behandelt werden möchte.

Vom Streiten und Vertragen

Streiten und wieder Vertragen gehören zusammen. Faire Kritik ist erwünscht. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was er mit dieser Kritik verbessern will. Dann hilft die Kritik allen. Wer kritisiert, um Menschen zu beleidigen, hilft niemandem.

Von den Räumen (Vom Wohlfühlen)

Wir gestalten unseren Arbeitsplatz Schule so, dass wir uns gerne in den Räumen aufhalten und uns in ihnen wohl fühlen. Jede Klasse überlegt, wie sie ihren Klassenraum so einrichtet, dass das Lernen gefördert wird. Darüber hinaus sind die Flure und Außenanlagen zu pflegen und zu gestalten. Mit den Einrichtungen wird pfleglich umgegangen.

Baustein 3	IST-STAND Situationsbeschreibung

Unsere besonderen Stärken:

Unsere Lehrkräfte und Mitarbeiter arbeiten professionell, haben Geduld, nehmen sich Zeit für die Schülerinnen und Schüler, unterstützen sie und stehen ihnen bei Fragen und Problemen zur Seite. Durch den Einsatz verschiedener Lern- und Lehrmethoden lernen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu finden. Unsere Schülerinnen und Schüler werden gut auf das Berufsleben vorbereitet. Die Entscheidung über Abschlüsse und berufliche Wege wird sehr lange offen gehalten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Erziehungsberechtigten hat einen hohen Stellenwert. Elternabende, Elternsprechtage und auch Laufbahnberatungen gehören zum Selbstverständnis unserer schulischen Arbeit. Aber auch darüber hinaus sind Eltern an unserer Schule stets willkommen.

An der Hauptschule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot im Bereich der Arbeitsgemeinschaften aber auch in vielen gemeinsamen Veranstaltungen, die das Klima der Schule positiv beeinflussen.

An unserer Schule engagieren sich Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus als Paten, bei Forumsabenden, in der Cafeteria oder auch in selbst geleiteten Arbeitsgemeinschaften.

STRUKTUR DER GANZTAGSSCHULE	Die Schule am Düvelshöpen ist eine teilgebundene Ganztagsschule. Von Montag bis Donnerstag ist die Schule von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet, am Freitag bis 13.00 Uhr. Der Unterricht beginnt um 07.45 Uhr, von 07.30 Uhr bis 07.45 beginnt der Tag mit einem offenen Anfang im Klassenraum. Der Unterricht findet so weit wie möglich in 90-min-Blöcken statt. Von 13.00 bis 13.45 Uhr ist Mittagspause. An zwei Nachmittagen haben die Schülerinnen und Schüler verpflichtend Unterricht bzw. AGs von 13.45 bis 15.15 Uhr. Darüber hinaus können sie sich bis um 16.00 Uhr im Freizeitbereich der Schule aufhalten. In den Pausen können Freizeitangebote wahrgenommen werden, an den Nachmittagen werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften angeboten.

SCHULPROFIL	**PÄDAGOGISCHE GRUNDORIENTIERUNG DER SCHULE AM DÜVELSHÖPEN** In der Schule am Düvelshöpen wird nach dem Grundprinzip des Forderns und Förderns gearbeitet. Die Ziele sind: • Förderung lern-, leistungs- und sozial schwacher Schülerinnen und Schüler • Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler • Qualifikation der Schülerinnen und Schüler durch Vermittlung von Sachwissen und Ausbildung von Kompetenzen, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen • Förderung der Selbstständigkeit z.B. durch Wochenplanarbeit oder Lernwerkstätten • Stärkung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Angebote, die im Rahmen einer Ganztagsschule möglich sind • Stärkung der Teamfähigkeit z.B. durch kooperative Lernformen • Ausbildung eines guten Schüler-Lehrer-Verhältnisses durch intensive Betreuung und Klassenlehrerprinzip
Qualitätsbereich 1 **Leistung und Kompetenzen**	**ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSINHALTE** **Fordern und Fördern** Das Fordern von Leistung und das Fördern von Leistungsbereitschaft sind für die Schule am Düvelshöpen selbstverständlich. Dabei geht es um den möglichst selbstständigen Erwerb und die Anwendung von Fach- und Methodenkompetenzen im Unterricht, aber auch darum, den Schülerinnen und Schülern fachübergreifende Handlungskompetenzen zu vermitteln. Darüber hinaus ist für die Schule als Ganztagsschule von zentraler Bedeutung, soziale Kompetenzen zu vermitteln. „Leistung“ meint insofern ganzheitlich Leistungen in allen Kompetenzbereichen.

Im Unterricht zu erwerbende Kompetenzen

Im Zentrum der Arbeit der Schule steht der Unterricht und die hier zu vermittelnde Fach- und Methodenkompetenz. Die Schule unterrichtet die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 bis 10 in den herkömmlichen Fächern. Die von den Lehrkräften unterrichteten Unterrichtseinheiten basieren auf den schuleigenen Arbeitsplänen.

Ab Jahrgang 6 wählen die Schülerinnen und Schüler für ein Schuljahr (Ausnahme Jahrgang 6: jeweils ein Halbjahr) einen individuellen Schwerpunkt in den Wahlpflichtbereichen:
Musisch-kulturelle Bildung, Arbeit / Wirtschaft oder Sport (in diesem Schuljahr nur im Jahrgang 9).

Abschlüsse

Die Schule vergibt nach Klasse 9 den Förderschulabschluss und den Hauptschulabschluss und nach Klasse 10 den Sekundarabschluss I Hauptschulabschluss, den Sekundarabschluss I Realschulabschluss und den erweiterten Sekundarabschluss I, der zum Übergang auf die gymnasiale Oberstufe berechtigt.

Nach Beendigung der 9. Klasse erwerben fast alle Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss bzw. den Abschluss der Förderschule. Nach Beendigung der 10. Klasse erwerben bis zu 2/3 aller Zehntklässler einen Realschulabschluss und ca. 5% einen erweiterten Sekundarabschluss I.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die ohne Abschluss die Schule verlassen, steigt leider trotz vielfältiger Bemühungen. Hier sollen rechtzeitige Informationen durch die ILE-Gespräche und Rückmeldungen an Eltern und Schüler entgegenwirken.

Förderung und Differenzierung

Binnendifferenzierung zur Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler ist ständiges Unterrichtsprinzip.

Nach Möglichkeit schon ab dem 2. Halbjahr des Jahrgangs 8 werden Fachleistungskurse als äußere Differenzierungsmaßnahme in den Fächern Mathematik und Englisch auf zwei Niveaus angeboten, sofern personelle Ressourcen dies ermöglichen.

Der möglichst häufige Einsatz kooperativer Lernformen bietet eine weitere Möglichkeit zur Differenzierung.

Ziel unserer Schule ist ein an individuellen Stärken und Schwächen orientiertes Förderkonzept. Auf der Basis der Lernausgangslage unserer Schülerinnen und Schüler optimieren wir unser Förderkonzept, das speziell bei individuellen Schwächen greift.

In den Jahrgängen 5 und 6 stehen den Klassen jeweils 2 Förderstunden zur Verfügung, die von Fachlehrkräften in der Regel parallel zum Fachunterricht erteilt werden. Im Jahrgang 5 liegt im Fach Deutsch der Schwerpunkt auf der Leseförderung, im Jahrgang 6 auf dem Leseverstehen.

Das Förderkonzept für das Fach Mathematik wird derzeit entwickelt.

Jährlich findet an unserer Schule der selbst konzipierte Vorlesewettbewerb der Klassen 5-8 statt.

Soziale Kompetenz

Die Arbeit der Hauptschule ist durch eine weitere Komponente wesentlich mitgeprägt, die Vermittlung sozialer Kompetenz: Zwar muss die Leistung jeder Schülerin und jedes Schülers in einer Ziffernnote am Ende der Schullaufbahn zum Ausdruck kommen, wir sind aber bestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler durch eine Vielzahl von Leistungsanreizen und Angeboten grundlegende Sozialkompetenzen entwickeln können. Unterstützende Elemente sind die sozialpädagogische Arbeit an unserer Schule mit allen sozialen Projekten und Angeboten, wie z.B. dem regelmäßigen Sozial- und Konzentrationstraining (s. Präventionskonzept), dem Trainingsraumprojekt (s. Konzept Trainingsraum) oder auch der Arbeit im Schulprojekt (s. Konzept zur sozialen Integration).

Über das Projekt ‚Konfliktlotsen und Mediation' verbessert die Schule schrittweise die Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Perspektiven

In den nächsten Jahren wird es vorrangig darum gehen, das Förderkonzept der Schule am Düvelshöpen schrittweise zu erweitern, wobei noch weitere fachliche wie auch soziale Kompetenzen zu berücksichtigen sein werden. Besonders zu berücksichtigen sind hierbei der Blick auf Herausforderungen für leistungsstärkere oder im Gegensatz hierzu auch auf Möglichkeiten der Unterstützung für schulmüde Schülerinnen und Schüler. Hierbei wird eine engere Verknüpfung mit der individuellen Lernentwicklung wie auch mit dem Schulprojekt angestrebt werden.

Qualitätsbereich 2 **Qualität der Lehr- und Lernmethoden**	**Klassenlehrerprinzip** Viele Stunden werden von der Klassenlehrkraft ggf. auch fachfremd zur Stärkung des Schüler-Lehrer-Verhältnisses unterrichtet. Jeder Klasse ist ein Co-Klassenlehrer zugeordnet. Zusätzliche Klassenlehrerstunden sind daher Bestandteil des pädagogischen Konzepts. • In den Jahrgängen 5 und 6 jeweils 1 Verfügungsstunde, 2 Projektstunden • Im Jahrgang 7 jeweils 1 Verfügungsstunde, 1 Projektstunde/ Berufsorientierung • Im Jahrgang 8 jeweils 1 Verfügungsstunde, 1 Stunde Berufsorientierung • In den Jahrgängen 9 und 10 jeweils 1 Verfügungsstunde , 2 Stunden Berufsorientierung Die Klassenlehrerstunden dienen je nach Jahrgang dazu, in den Verfügungsstunden Organisatorisches mit der Klasse zu bearbeiten, in den Projektstunden Sozialtraining in Zusammenarbeit mit den Sozialpädagoginnen zu absolvieren, Konzentrationstraining durchzuführen, Arbeitstechniken zu erlernen und Methodentraining durchzuführen sowie ab Jahrgang 7/8 Schwerpunkte in der Berufsorientierung zu erarbeiten. **Übungen und Hausaufgaben** Hausaufgaben werden erst ab Jahrgang 7 in den Kernfächern, ab Jahrgang 9 in allen Fächern aufgegeben. Notwendige Übungen und Wiederholungen sind Bestandteil des Unterrichts und werden in Wiederholungs- und Übungsphasen (WÜ) erledigt. Wird ggfs. geändert **Kooperative Lernformen / Methoden** Ein vielfältiger Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden ist an unserer Schule selbstverständliches Prinzip. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat sich das Kollegium auf den Einsatz kooperativer Lernformen geeinigt. Diese Lernformen eignen sich besonders dazu, alle Schülerinnen und Schüler stärker in das Unterrichtgeschehen einzubeziehen, in ihrer Selbstverantwortung zu stärken und Schülerinnen und Schüler gemeinsam, aber angemessen binnendifferenziert zu unterrichten. Zur Stärkung der Eigenverantwortung erlernen die Schülerinnen und Schüler an der Schule am Düvelshöpen verschiedene Lernmethoden, die noch in einem schulinternen Methodencurriculum zu systematisieren sind.

Umgang mit Unterrichtsstörungen

Schüler und Schülerinnen haben ein Recht ungestört zu lernen. An der Schule am Düvelshöpen wird dieses Recht ernst genommen. Es besteht gleichzeitig aber Konsens darüber, dass Unterrichtsstörungen plausible Ursachen haben.
Schüler und Schülerinnen, die durch Störungen den Unterrichtsverlauf beeinträchtigen, haben die Möglichkeit, im Trainingsraum ihr Verhalten zu reflektieren und mithilfe der dort anwesenden Lehrkraft Strategien zu entwickeln, zukünftig Unterrichtsstörungen zu vermeiden. Dieses Konzept stärkt die Reflexionsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler.

Perspektiven

Für die nächsten Schuljahre wird folgender Entwicklungsbedarf gesehen:

Es wird vor allem um die Intensivierung Kooperativer Lern- und Arbeitsformen gehen. Diese Methode ist sehr gut geeignet, unterschiedlich leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu unterrichten. Hierzu gibt es bereits gute Ansätze in einzelnen Jahrgängen. Diese gilt es – auch im Rahmen der kollegialen Hospitation – noch intensiver einzusetzen.

Im Rahmen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung ist eine bessere Verbindung zwischen Förderbedarf auf der einen Seite und dem Förderkonzept der Schule auf der anderen Seite herzustellen. Hierzu wird ein neu entwickelter Bogen zunächst probehalber eingesetzt.

Die Arbeit in Übungs- und Wiederholungszeiten ist nach der Einführung weiter zu systematisieren.
Dies könnte über eine stärkere Verbreiterung von Wochenplänen oder auch die Einführung von Lerntagebüchern geschehen.

Die Erstellung eines Methodencurriculums über die vielfältigen Lernmethoden zur Unterstützung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler wird über die Fachbereiche herbeigeführt.

Umgang mit Vielfalt	**Individuelle Förderung und Unterstützung** Der Unterricht und das gesamte Konzept unserer Schule sind darauf ausgerichtet, der Vielfalt, Individualität und Unterschiedlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Wesentlich ist dabei auch der in unserem Leitbild verankerte Konsens, dass wir Zeit und Raum zur Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung geben, denn Bildung ist nicht allein auf kognitive Erträge reduziert. **Inklusion/Integration** In den inklusiven Jahrgängen 5 - 8 und der Integrationsklasse in Klasse 9 werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gemeinsam mit Hauptschülern jedoch zieldifferent unterrichtet. Die Leistungen werden nach den jeweiligen Richtlinien der Förderschule bzw. der Hauptschule beurteilt. Es unterrichten Hauptschullehrkräfte und Förderschullehrkräfte gemeinsam. Um den größtmöglichen Lernerfolg zu erzielen, werden zusätzliche Lehrkräfte in Doppelbesetzung eingesetzt, sofern die Personaldecke dies zulässt. **Perspektiven** Unsere Schule hat langjährige Erfahrungen mit Integrationsklassen, der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarfen sowohl in zielgleichem als auch in zieldifferentem Unterricht. Hinsichtlich der EU-Konvention zur Inklusion wird die Schule am Düvelshöpen sich weiterentwickeln und ein auf den Standort bezogenes Konzept zur inklusiven Arbeit weiterentwickeln.

Qualitätsbereich 3

Schulklima, Schulleben, außerschulische Partner

Schule als Lebensraum

Die Schule am Düvelshöpen bietet als Ganztagsschule einen umfassenden Lern- und Lebensraum, in dem für eine angenehme Arbeitsatmosphäre gemäß dem Leitbild unserer Schule Verantwortung übernommen wird. Dazu gehört auch die Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung, die in einem vielfältigen AG-Angebot ausgeübt wird.
Schülerschaft und Kollegium sind gemeinsam für ein sauberes und ansprechendes Schulgebäude verantwortlich. Die Klassen gestalten ihre Unterrichtsräume ansprechend und sorgen so für eine angenehme und ansprechende Lernatmosphäre. Täglich ist eine Klasse für Sauberkeit im Schulgebäude verantwortlich.

Schulgemeinschaft

Unsere Schule ist gekennzeichnet von vielfältigen regelmäßigen Veranstaltungen, die von Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern und auch mit Unterstützung von Eltern regelmäßig stattfinden:

Im monatlichen schul**plenum** wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Partizipation gegeben.

Klassenfahrten und Tagesausflüge werden zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls regelmäßig durchgeführt, ebenso wie die Abschlussfahrten in den Jahrgängen 9 und 10. Sportfeste im Sommer und im Winter werden alljährlich veranstaltet

Alljährlich veranstaltet unsere Schule einen Weihnachtsbasar am ersten Donnerstag im Dezember. Die Schülerinnen und Schüler stellen weihnachtliche Produkte her und bieten diese selbstständig zum Verkauf an.

Themengebundene Projektwochen werden möglichst regelmäßig durchgeführt.

Die jährliche Entlassfeier der Abschlussschüler findet in festlichem Rahmen statt. Das abschließende kalte Buffet wird von den Eltern und Schülern der 8.Klassen vorbereitet und gespendet.

Mit den umliegenden Sportvereinen wird kooperiert, z.B. im 9. Jahrgang mit einem Wahlpflichtkurs Fitness und mit AG-Angeboten.
Weitere Kooperationspartner sind u. a. die Reso-Fabrik, der Landkreis Harburg im Rahmen der beruflichen Orientierung und der Gewaltprävention und die Ev. Jugendhilfe Friedenshort.

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist in unserer Schule ein wichtiger Bestandteil unserer Schulkultur. Eltern können sich neben den üblichen Gremien vielfältig einbringen. Besonders im regelmäßig stattfindenden **„Freundeskreis“** (FORUM, Förderverein, Büchereieltern) sind Eltern aller Jahrgänge auch ohne Übernahme einer offiziellen Funktion herzlich willkommen. In diesem Zusammenschluss wirken Eltern, Lehrkräfte, die Schulleitung und auch Schülerinnen und Schüler gemeinsam an der positiven öffentlichen Wahrnehmung der Schule am Düvelshöpen mit.

Ganztagsschule

Als Ganztagsschule ist es uns ein besonderes Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern Perspektiven aktiver und sinnvoller Freizeitgestaltung sowie gesunder Lebensführung, wie in unserem Leitbild festgeschrieben, aufzuzeigen.
In unserem Freizeitraum bestehen Möglichkeiten zu Beschäftigung in den Pausen und nach dem Unterricht.
Neben einem vielfältigen AG-Angebot, sorgen wir für Angebote in den Mittagspausen.
In der Mensa wird in den Mittagspausen altersgerechte und frisch zubereitete Verpflegung an vier Tagen in der Woche angeboten.

Perspektiven

Das Projekt Schulsanitätsdienst ist mangels Kooperationspartner derzeit leider nicht durchführbar. Für die Zukunft wird für dieses wichtige Projekt, in dem Schülerinnen und Schüler Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitschüler übernehmen können, nach einem neuen Kooperationspartner gesucht.
Nach Möglichkeiten zu Rückzug und Ruhe muss das räumliche Angebot der Schule noch erweitert werden.
In diesem Jahr zieht die Schülerbücherei in unser Gebäude.
Die Kooperation mit Sportvereinen wird weiter ausgebaut werden müssen, um noch mehr vielfältige attraktive Angebote im Ganztagsbereich machen zu können. Gerade Bewegungsangebote sind für die immer bewegungsärmer werdenden Jugendlichen ein wichtiger Baustein für ihre Entwicklung.

Sport an der Hauptschule

Das Sportangebot an der Schule am Düvelshöpen ist vielfältig und ein wichtiger Teil des Schullebens. Neben den regulären Sportstunden finden zahlreiche Sportangebote statt:

Schwimmunterricht wird im 2. Halbjahr des 5. Jahrgangs durchgeführt.

Als Wahlpflichtkurs wird Fitness für den 9. Jahrgang angeboten (wenn Stunden zur Verfügung stehen).

Am Buchholzer Stadtlauf nimmt die Hauptschule regelmäßig teil.

Als Sport-AG's werden z.B. angeboten:

- *Fußball für alle Jahrgangsstufen*
- *Uni-Hockey*
- *Jazzdance*

Zweimal jährlich werden große Sportfeste durchgeführt.

Die schuleigenen Kanus werden von Klassen z.B. auf Klassenfahrten und bei Tagesausflügen genutzt.

Seit 2011 ist die Schule am Düvelshöpen als „Sportfreundliche Schule" zertifiziert.

Berufliche Vorbereitung	**Berufsorientierung und Erziehung zur Ausbildungsfähigkeit** Eine umfassende Berufsorientierung ist ein besonderes Bildungsziel unserer Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen durch Blockpraktika das Arbeitsleben kennen. Ab dem 8. Jahrgang werden berufsorientierende Maßnahmen als Blockpraktika durchgeführt. Die Betriebs- und Praxistage wurden durch ein einwöchiges Schnupperpraktikum ersetzt. Über das Bundesprojekt Bildungsketten unterstützt uns ein Berufseinstiegsbegleiter des BNW. Regelmäßige Termine zur Beratung hier in der Schule werden zusammen mit der Agentur für Arbeit und PACE (ProAktivCenter der Reso-Fabrik Tostedt) durchgeführt. Einige Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen des BMBF-Programms BOP an Werkstatttagen teil. Die Schule am Düvelshöpen nimmt außerdem als Pilotschule am ersten Durchgang der „Talentschmiede“ des LK Harburg teil. Hinzu kommen Bewerbungstrainings, Teilnahme am Projekt Bildungsketten, Kooperationen mit kreisweiten Projekten wie z.B. My Life sowie Projekte in Kooperation mit regionalen Betrieben wie z.B. beim jährlichen Planspiel in den 9. Klassen. Außerdem findet regelmäßig die Beratung der Arbeitsagentur an der Hauptschule statt. **Perspektiven** Eine stärkere Vernetzung mit den Berufsbildenden Schulen ist anzustreben, um unseren Schülerinnen und Schülern eine weitere Vertiefung der beruflichen Orientierung zu ermöglichen. Eine Fortsetzung des Bundesprojektes Bildungsketten in Kooperation mit der Agentur für Arbeit wird für die nächsten Jahre angestrebt. Die positive Zusammenarbeit mit den regionalen Betrieben wird weiter intensiviert und ausgebaut.

Qualitätsbereich 5 **Professionalität, Weiterentwicklung**	**Personen tragen die Organisation** Die Professionalität der Lehrkräfte hat einen hohen Stellenwert. Lehrerinnen und Lehrer werden vorrangig entsprechend ihrer studierten Fächer und ihrer fachlichen Erfahrungen und Neigungen eingesetzt. Die Lehrkräfte der Schule am Düvelshöpen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen teil. Einmal jährlich wird eine gemeinsame schulinterne Lehrerfortbildung durchgeführt. Der Qualifizierungs- bzw. Fortbildungsbedarf hierfür ergibt sich aus der Arbeit an den gemeinsam festgelegten Entwicklungszielen und wirkt auf diese zurück. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der schulische Entwicklungsprozess unter Einbeziehung aller Lehrkräfte stattfindet und Qualifizierungen breit angelegt werden. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten an unserer Schule besonders in ihren Jahrgängen eng zusammen, sie unterstützen und qualifizieren sich auf diese Weise gegenseitig. „Neuanfänger“ werden von allen Kolleginnen und Kollegen offen empfangen und in ihre Arbeit eingewiesen. Zur Unterstützung erhalten sie einen Leitfaden für neue Mitarbeiter. **Perspektiven** Für eine Steigerung der Professionalität wird es notwendig sein, ein systematisches Fortbildungskonzept zu entwickeln, in dem sowohl die individuellen Entwicklungsziele wie auch die gemeinsamen Prozesse ihre Berücksichtigung finden. Neue Kolleginnen und Kollegen könnten noch intensiver in die Arbeit an unserer Schule eingeführt werden.

Qualitätsbereich 6 **Programmatische Arbeit und Evaluation**	**Arbeits- und Entwicklungsprozesse** Es gibt in zeitlich aufeinander abgestimmten Folgen Erhebungen der Prozesse unter Verwendung von standardisierten Evaluationsinstrumenten. Auf diese Weise wird in angemessenen Abständen eine Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen ermittelt. Hieraus resultiert Klarheit und Orientierung bezüglich der in den nachfolgenden Jahren anzupackenden Aufgaben. Gemeinsam werden Schwerpunkte der Weiterentwicklung festgelegt, wobei Eltern und Schülerinnen und Schüler über die entsprechenden Gremien selbstverständlich in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. **Programmatik** Regelmäßig werden Entwicklungsschritte evaluiert und gegebenenfalls weiter entwickelt. In mehrjährigen Abständen werden Leitbild und Schulprogramm überprüft, überarbeitet und öffentlich auf der Homepage der Schule bekannt gegeben.

Baustein 4 Entwicklungsschwerpunkte und -ziele

Die Entwicklungsschwerpunkte und –ziele für das Schuljahr werden wie folgt festgelegt:

- Schulleitung und Steuergruppe halten zum Ende eines Schuljahres einen Rückblick über den Stand der Schulentwicklung
- auf der ersten Dienstbsprechung zum Schuljahresbeginn wird der Stand dem Kollegium vorgestellt
- das Kollegium fügt ggfs. weitere Entwicklungsschwerpunkte und –ziele hinzu und priorisiert diese
- jede Kollegin und jeder Kollege ordnet sich einer Arbeitsgruppe zu
- in den Arbeitsgruppen wird ein „SMARTes“ Ziel formuliert
- aus diesem Ziel wird eine Maßnahmenplanung abgeleitet

Weitere Schwerpunkte und Ziele können durch den Schulvorstand festgelegt werden.

Entwicklungsschwerpunkte und –ziele für das Schuljahr 2016/17

- Integration/Inklusion und Differenzierung
- kooperatives Lernen
- respektvoller Umgang miteinander
- Lehrergesundheit und –entlastung
- gesunde Ernährung der SchülerInnen
- Drogenprävention
- Ausgestaltung der Ganztagsschule
- Schulplenum
- einheitlicher Umgang mit Regeln und Verstößen dagegen
- Neu: durchgängige Sprachbildung
- Neu: HA ab Klasse 5?
- Beratungskonzept und Gewaltprävention
- Methodencurriculum

Aufgrund der sich immer weiter häufenden Aufgaben hat das Kollegium beschlossen, sich zunächst auf einige Themen zu beschränken und für diese konkrete Projekte und Maßnahmen bis zu den/im Anschluss an die Herbstferien auf den Weg zu bringen. Diese sind in der Auflistung hervorgehoben.

Perspektivische Arbeit (zusammengefasst)

Das Förderkonzept der Schule am Düvelshöpen wird schrittweise erweitert, unter Berücksichtigung weiterer fachlicher wie auch sozialer Kompetenzen.
Die Intensivierung kooperativer Lern- und Arbeitsformen ist ein ständiger Prozess. Die Arbeit in Übungs- und Wiederholungszeiten ist nach der Einführung weiter zu systematisieren.
Die Erstellung eines Methodencurriculums über die vielfältigen Lernmethoden zur Unterstützung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler wird über die Fachbereiche herbeigeführt.
Die Kooperationen mit externen Anbietern werden stärker ausgebaut, um noch mehr vielfältige attraktive Angebote im Ganztagsbereich machen zu können. Ebenso ist eine stärkere Vernetzung mit den Berufsbildenden Schulen anzustreben.
Für eine Steigerung der Professionalität ist ein systematisches Fortbildungskonzept zu entwickeln welches sowohl die individuellen Interessen, als auch die Interessen der Schule in der Gesamtheit berücksichtigt.

Baustein 5 Maßnahmenplanung

5.1 Integration/Inklusion und Differenzierung

Ausführungen:

Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen sind in allen Jahrgängen zu finden. Für einen möglichst professionellen Umgang müssen allen Lehrkräften die Bedarfe bekannt und die Unterstützungsmöglichkeiten klar sein: Die jeweiligen Mobilen Dienste und/oder die Förderschullehrkräfte. Den Klassen ist jeweils eine FöS-Lehrkraft als Ansprechpartner für alle zugeordnet

Maßnahmen:	**Zuständig (wer / mit wem)**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Übersicht der SchülerInnen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen	Dre	Beginn Sj 2016/17	SL	Bereits erfolgt
Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Fachlehrkräften und den jeweils zuständigen Förderschullehrkräften	Sr, Pl, Der, Bra	Auf den ersten DBen des SJ	SL/Protokoll der DBen	in Arbeit
Erweiterung des Unterrichtsmaterials: Sichtung von Schulbüchern zum Bereich Naturwissenschaften und GEP	Sr, Can, Kö, Bd, Dre	Bis zum 2. Hj.	SL/Ende Januar	Bereits erfolgt
Einladung der Fachberatung für Inklusion	Sr	Oktober 2015	selbst	Bereits erfolgt

5.2 Kooperatives Lernen

Ausführungen:

Die in zwei schulinternen Lehrerfortbildungen erlernten kooperativen Lernformen müssen immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden, ein Austausch darüber stattfinden und neue Methoden eingeführt werden, damit kooperatives Lernen als durchgängiges Unterrichtsprinzip erhalten bleibt.

Maßnahmen:	**Zuständig (wer / mit wem)**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Wiederholung/Erinnerung/Erweiterung der Methoden des Koop. Lernens	StGr	Beginn 2. Hj	SL	Bereits erfolgt
Schwerpunkt der Beobachtungen während der classroom walkthroughs	SL	Während des SJ	Sche	Bereits erfolgt
Weitere Maßnahmen (auf DB, FK, …)	StGr	Während des SJ		in Arbeit

5.3 Respektvoller Umgang miteinander

Ausführungen:

Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit den Lehrkräften und Mitarbeitern wird als zunehmend herausfordernd und belastend empfunden. Nach einer Überarbeitung der Schulordnung und dem Finden von Basisregeln für den Klassenraum wird sich auch von der Verzahnung mit dem schulplenum und der Einführung eines schulinternen Handlungsleitfadens eine Wirkung auf den Umgang erhofft.

Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Recherche nach einer positiv formulierten Schulordnung, Vorschlag im Kollegium	Ur, …	Während des ersten HJ		Bereits erfolgt
Änderung der Schulordnung				in Arbeit
Durchführung einer Mottowoche „Woche des Lächelns“		nach den Herbstferien		

5.4 Lehrergesundheit und –entlastung

Ausführungen:

Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Gefährdungsbeurteilung der Räume und Ausstattung				Bereits erfolgt
psychosoziale Gefährdungsbeurteilung				in Arbeit

5.5 Gesunde Ernährung der Schülerinnen und Schüler

Ausführungen:

Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Gründung eines Verpflegungsausschusses	Sche und AG	1. Hj 2016/17		in Arbeit
Befragung auf DB: Wünsche und Visionen				
regelmäßige Treffen des Ausschusses				
Begleitung und Beratung der Mensadamen				

5.6 Drogenprävention

Ausführungen:

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
Erstellung eines Curriculums für die präventiven Maßnahmen	Han, Be	Während des ersten HJ	SL	Bereits erfolgt
Durchführung der Präventionsbausteine	Han	im 2. Hj	SL	Bereits erfolgt
Verschriftlichung des Konzepts	HAn	bis Dezember 2016	SL	fast fertig

5.7 Ausgestaltung der Ganztagsschule

Ausführungen:

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
Durchführung einer Evaluation des Ganztagsschulbetriebs	StGr	Bis Ende des 1. HJ	SchuVo/Sitzung 2. HJ/Ergebnisse der Eva.	Bereits erfolgt
Auswertung der Evaluation und Ableiten von Maßnahmen	StGr, SL	Vorstellung auf DB am 15.03.	SchuVo am 19.04.	Bereits erfolgt
Sponsorenlauf für die Gewinnung von Mitteln zur Ausstattung	Sta, Wen	Mitte des 2. HJ		Bereits erfolgt
Anschaffungen weiterer Spielgeräte	Sta,Wen, Wil			in Arbeit
Anschaffung von Außensitzplätzen	Sta, Wen, Wil			in Arbeit

5.8 schulplenum

Ausführungen:

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
regelmäßige Durchführung der Plenumsveranstaltungen	SV, SL, Kollegium	laufend 1-2-monatl.		Bereits erfolgt

5.9 Einheitlicher Umgang mit Regeln und Verstößen dagegen

Ausführungen:

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
Erstellung eines schulinternen Handlungsleitfadens „Umgang mit Regelverstößen/Störungen“	Za, Ah, Sd, Lf			in Arbeit
Klärung der strittigen Punkte Trinken und Toilettengänge im Unterricht				in Arbeit

5.10 durchgängige Sprachbildung

Ausführungen:
Die durchweg erfolgreiche Arbeit der Sprachlernklasse hat bisher das Unterrichten von Kindern und Jugendlichen ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen entlastet. Die steigende Anzahl an Flüchtlingen hat aber auch an unserer Schule dazu geführt, dass solche Kinder in Regelklassen unterrichtet werden müssen. Es ist Aufgabe einer jeden Lehrkraft, auch diesen gerecht zu werden und zumindest in Ansätzen eine durchgängige Sprachbildung zu ermöglichen.

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
Durchführung einer Dienstbesprechung mit Fortbildungsanteil	SL	11.05.2016		hat stattgefunden
Festlegung von einheitlichen Symbolen und Operatoren	SU, Vat	bis 2. HJ 2016/17		in Arbeit

5.11 Hausaufgaben wieder ab Klasse 5?

Ausführungen:
Bei der im Schuljahr 2015/16 durchgeführte Befragung zum Ganztagsbetrieb gaben mehrere Eltern und Lehrkräfte und einige Schülerinnen und Schüler den Wunsch an, es mögen wieder Hausaufgaben ab Klasse 5 erteilt werden. Eine zu diesem Thema auf einer Db durchgeführte SOFT-Analyse ergab eine Vorteile der biisherigen Regelung, aber auch viele Nachteile und Risiken.

Maßnahmen:	Zuständig	Termin	Überprüfung (wer / wann/ wie)	sonstiges
Ganztagsbefragung im SJ 2015/16	SL, Steuergruppe	SJ 2015/16		
SOFT-Analyse auf DB	SL, Kollegium	19.04.2016		
Erstellung eines HA-Konzepts für Klasse 5 und 6, Vorstellung auf GK	SL	bis 18.10.2016		

5.12 Beratungskonzept und Gewaltprävention				
Ausführungen:				
Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Erstellung eines Beratungskonzepts	Can, Gei, Kö, Gol, Han	1. HJ SJ 2016/17		

Außerdem laufen weiter:

5.13 Absentismus				
Ausführungen:				
Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Überarbeitung des Ablaufplans bei unentschuldigten Fehltagen	Han	Anfang 2. Hj.	Vorstellung auf DB	Bereits erfolgt
Einbindung des Projekts „Jugend stärken im Quartier“	Haan, Frau Raase	ab 2. Hj,	auf DB	Bereits erfolgt

5.14 Individuelle Lernentwicklung				
Ausführungen:				
Maßnahmen:	**Zuständig**	**Termin**	**Überprüfung (wer / wann/ wie)**	**sonstiges**
Implementierung der Dokumentationsbögen	BaRo, Can, Dre		SL	Bereits erfolgt

Baustein 6	Qualifizierungskonzept

Qualitätsbereich 4

Die systematische und fortwährende Weiterqualifizierung ist gängiges Prinzip an der Schule am Düvelshöpen. Hierzu werden Fortbildungstage für das gesamte Kollegium festgelegt, in denen die personelle Qualifizierung ebenso berücksichtigt wird, wie die Entwicklung der Organisation und die Fortentwicklung des Unterrichts.

Zeitliche und finanzielle Ressourcen werden von der Schule hierfür zur Verfügung gestellt.

Der Personaleinsatz wird an den Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe und den Fächern geplant. Berücksichtigt wird hierbei auch die Notwendigkeit der fachlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit in Jahrgangsteams.

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung, der Personalentwicklung und der Entwicklung der Organisation werden Maßnahmen durchgeführt, die der steten Anpassung an die sich verändernden Faktoren sowie zur Verbesserung der Qualität schulischer Arbeit dienen.

Erarbeitete Entwicklungsschritte fließen in die schulische Arbeit ein, werden in der Praxis erprobt und nach einem angemessenen gemeinsam festgelegten Zeitraum überprüft. Die Ergebnisse werden präsentiert und dokumentiert. Hieraus ergeben sich weitere Qualifizierungsschwerpunkte.

Unterrichtsentwicklung	Personalentwicklung	Organisationsentwicklung
Die Schule am Düvelshöpen entwickelt sowohl gemeinsam als auch individuell den Unterricht weiter. Hierzu werden gemeinsame und auch individuelle Fortbildungen wahrgenommen. Kooperative Lernformen sollen als Unterrichtsprinzip möglichst häufig eingesetzt werden. Die Steuergruppe unterstützt das Kollegium durch regelmäßige Wiederholung und Erweiterung der kooperativen Methoden. Hospitationen untereinander sind erwünscht und können, sofern es keine organisatorischen Widersprüche gibt, durchgeführt werden.	Jährlich werden schulinterne Fortbildungen zu gemeinsam festgelegten Themen durchgeführt, Fortbildungen einzelner Lehrkräfte werden generell, sofern keine schulorganisatorischen oder inhaltlichen Faktoren dagegen sprechen, unterstützt. Hohe Fachkompetenz ist ebenfalls ein ständiges Entwicklungsziel. Sollten Lehrkräfte fachfremd unterrichten, wird auf Unterstützung durch fachlich ausgebildete Kollegen Wert gelegt. Zur Einarbeitung in ein neues Fach wird in der Regel die Doppelbesetzung mit einer Fachkraft angestrebt.	Entwicklungsziele und Schwerpunkte der Schule werden bei der Erstellung des jährlichen Maßnahmenkatalogs berücksichtigt. Diese finden im Schulprogramm ihren Niederschlag und werden systematisch fortgeschrieben.

Baustein 7	**Qualitätssicherung**
Gesamtevaluation	Die Schule überprüft ihre Arbeit regelmäßig im Rahmen einer „großen“ Evaluation nach vier, spätestens nach fünf Jahren. Hierzu werden ausschließlich standardisierte Instrumente z.B. SEIS eingesetzt. Die Ergebnisse werden schulöffentlich im Rahmen einer Konferenz präsentiert und ausgewertet. Aus den Ergebnissen leiten sich Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte für die nachfolgenden Schuljahre ab.
Projektevaluationen	Regelmäßig werden angeschobene Projekte überprüft und ggf. weiterentwickelt. Besonders neu auf den Weg gebrachte Projekte werden erstmalig nach einem halben Schuljahr z. B. mit einem „kleinen“ Fragenbogen überprüft. Hiermit wird sichergestellt, dass auf mögliche auftretende Schwierigkeiten schnell reagiert werden kann. Nach einem Jahr erfolgt eine erneute Überprüfung, um Änderungen bzw. Erweiterungen ebenfalls in den Fokus zu nehmen.
Bilanzierung	Die Ergebnisse der Evaluationen werden regelmäßig ausgewertet, präsentiert und dokumentiert. Anschließend finden sie ihren Niederschlag in der Programmatik der Schule.